

Eröffnung & Neues vom Welcome Center Thuringia (Herr Knuhr, WCT)

Herr Knuhr begrüßte die Anwesenden und stellte in seiner Präsentation die neue Struktur der Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF) vor mit den drei Säulen:



Anschließend ging er auf die verschiedenen Aufgabenfelder des WCT ein und gab einen Ausblick auf einige Aktivitäten im Jahr 2015.

Einzelheiten zum Programmpunkt können Sie der beigefügten Präsentation<sup>1</sup> entnehmen.

Präsentation der Ergebnisse des studentischen Forschungsprojekts zur Willkommenskultur in Thüringen

(Frau Anastasia Sabatkouskaya, Willy Brandt School of Public Policy)

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass die studentische Projektarbeit, trotz teilweise berechtigter Kritik an Methodik, Titelgebung und Repräsentativität, interessante Ergebnisse gebracht hat. Dies wurde auch in der anschließenden Diskussion deutlich, in der auch einige der Handlungsempfehlungen aufgegriffen wurden.

Die zentralen Ergebnisse sowie die Handlungsempfehlungen finden Sie der Präsentation in der Anlage.

Vorstellung der Struktur und Aufgabenschwerpunkte des Netzwerks IQ Thüringen ab 2015 (Herr Steffen Jacobi, Landeskoordinator Netzwerk IQ Thüringen)

Die Präsentation mit den relevanten Informationen zu den Strukturen und Aufgabenschwerpunkten des Netzwerks IQ Thüringen befindet sich in der Anlage.

Im Anschluss an die Präsentation hatten Sie Gelegenheit, mit den Ansprechpartnern der Teilprojekte ins Gespräch zu kommen. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Teilprojekte sowie deren Träger und Ansprechpartner:





**IQ Thementische zum Netzwerktreffen Welcome Center Thuringia am 18. März 2015**

| Nr. | Name Teilprojekt(e)                                                                              | Träger Teilprojekt                                            | Ansprechpartner                                                                                             |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1   | Informations- und Beratungsstelle Anerkennung für Ost- und Nordthüringen                         | Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.                    | Dana Wunderlich (Standort Jena)<br>Sven Albrecht (Standort Gera)<br>Dr. Monika Werner (Standort Mühlhausen) |
| 2   | Informations- und Beratungsstelle Anerkennung für Mittelthüringen<br>+ Servicestelle Anerkennung | Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH         | Annett Roswora<br>Evelien Willems                                                                           |
| 3   | Qualifizierung Pflege                                                                            | Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH         | Christine Gessler-Unthan                                                                                    |
| 4   | MINT Brücke<br>+ Servicestelle Vielfalt <i>unternehmen</i>                                       | KNOTEN Weimar GmbH<br>Institut der Wirtschaft Thüringens GmbH | Carola Westphalen<br>Antje Schmerbauch                                                                      |
| 5   | imed-Deutsch (Deutschkurs für Fachpersonal aus dem med. Bereich)                                 | Institut für Interkulturelle Kommunikation Jena e.V.          | Dr. Sandy Mazur                                                                                             |
| 6   | MoNaMi                                                                                           | Stiftung Bildung und Handwerk (SBH)                           | Cornelia Schuchert                                                                                          |
| 7   | Integrierte Sprachförderung<br>+ Servicestelle Sprache                                           | Thüringer Volkshochschulverband e.V.                          | Swetlana Dominnik-Bindi                                                                                     |
| 8   | Jobmentoren                                                                                      | Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.                    | Vitali Malsam                                                                                               |
| 9   | Servicestelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung                                               | interculture.de e.V.                                          | Dr. Marion Dathe                                                                                            |
| 10  | Servicestelle Pflege                                                                             | AWO Jena-Weimar e.V.                                          | Dr. Jorge Peña                                                                                              |

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:








[Die Fotogalerie finden Sie hier:](#)

<http://www.welcome-to-thuringia.de/aktuelles/fotogalerie/>

# 6. Netzwerktreffen des Welcome Center Thuringia

**Datum, Uhrzeit:** 18.03.2015, 10.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Kaisersaal Erfurt, Salon Paganini  
Futterstraße 15/16, 99094 Erfurt

## Programm:

- |           |                                                                                                                                                                                                                      |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.00 Uhr | <b>Anmeldung und Begrüßungskaffee</b>                                                                                                                                                                                |
| 10.10 Uhr | <b>Eröffnung &amp; Neues vom Welcome Center Thuringia</b><br><i>Andreas Knuhr, Teamleiter Welcome Center Thuringia</i>                                                                                               |
| 10.30 Uhr | <b>Präsentation der Ergebnisse des studentischen Forschungsprojekts<br/>„Evaluierung der bestehenden Willkommenskultur in Thüringen“</b><br><i>N.N., Willy Brandt School of Public Policy der Universität Erfurt</i> |
| 11.10 Uhr | <b>Vorstellung der Struktur und Aufgabenschwerpunkte des IQ Netzwerks<br/>Thüringen ab 2015</b><br><i>Steffen Jacobi, Landeskoordinator Netzwerk IQ Thüringen</i>                                                    |
| 12.00 Uhr | <b>Netzwerk-Café mit Mittagsimbiss &amp; Gesprächsmöglichkeiten mit<br/>Vertretern der Teilprojekte des IQ-Netzwerks</b>                                                                                             |

**Parkplätze:** Das Parkhaus Anger 1, das etwa 5 Minuten Fußweg vom Kaisersaal  
gelegen ist, bietet ausreichend Möglichkeiten zum Parken.

# „Einblicke in die Willkommenskultur in Thüringen“

Testprojekt zu Evaluierung der Willkommenskultur in  
Thüringen von der Willy Brandt School of Public Policy  
in Kooperation mit dem Welcome Center Thuringia  
Präsentation für das 6. Netzwerktreffen des Welcome  
Centers Thuringia am 18. März 2015

Referentin: Anastasia Sabatkouskaya

*Bericht vorbereitet von:*

*Vitus Ikenna Egwu, Leonore Franz, Lukas  
Frederik Hollnagel, Denise Köppe, Samuel Rabe,  
Heidi Ross, Olena Verbytska, Anastasia  
Sabatkouskaya*

# Inhalt

1. Methodologie
2. Nutzerperspektive
3. Anbieterperspektive
4. Arbeitsmarktintegration
5. Inwieweit Willkommen?
6. Handlungsempfehlungen
7. Ihre Meinung und Fragen

# Abkürzungen

- UT - Umfrageteilnehmer
- Persönliche Kommunikation/Interview - Rabe, S./AB, 12/02/2015 ; Sabatkouskaya/I2, 17/12/14 ; Hollnagel, L.F./U1, 09/02/2014
- AB oder ähnliche – Abkürzungen für Zusammensetzungen oder Institutionsnamen, isb. Ausländerbehörde
- I2 – Interview 2
- U1 – Umfrage 1 (von der Umfrage für Unternehmen)

# 1.1. Methodologie: 2 Perspektiven

## Leistungsnutzer

- 70 => 65 relevante Ergebnisse
- Umfragen auf Deutsche/English
- Online und auf den Straßen (zufälligerweise), im Büros von Zielinstitutionen

## Leistungsanbieter

- 4 Themen: Melde- Arbeits- und Beratungsinstitutionen; Polizei
- Einzelinterviews mit Behörden und Beratungsinstitutionen
- Online/Offlineumfragen bei Unternehmen

Die Zeiträume der Befragung/Interviews:  
November 2014 – Februar 2015

## 1.2. Methodologie: Zielgruppen

### Willkommenskultur (BAMF)\*

Zuwanderungsprozess:

1. "Vorintegration",
2. "Erstorientierung",
3. "Etablierung in Deutschland" .



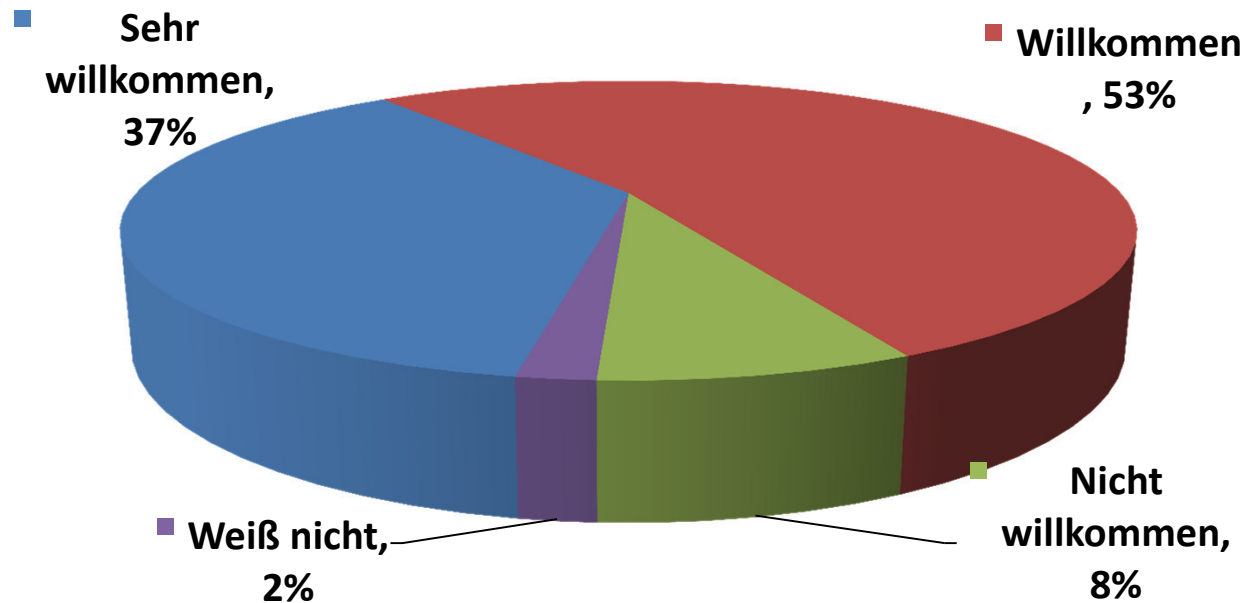
### Zielgruppen

- Zuwanderer verschiedener Alters- und Sozialgruppen
- Bürgeramt/Ausländerbehörde
- Öffentliche und Private Arbeitsvermittler
- 7 Migrationsberatungsstellen
- Landes- und Bundespolizei
- 73 Unternehmen

*\*Willkommenskultur und Anerkennungskultur. Begrifflichkeiten und Rolle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.19.05.2011. (letzter Zugriff 14.02.2015).*



## 2.1. Zuwanderersicht: Willkommensgefühl in Thüringen



**Willkommen:** Familie, Freunde auch unter Einheimischen, Arbeit, Unterstützung vom Staat

### **Nicht willkommen:**

Sehr gutes Deutsch, 3-5 Jahre in Thüringen, aus **Malaysia, China, Türkei, Kolumbien** -> Sichtbare Minderheiten, Rassismus

## 2.2. Zuwanderersicht: Bürgeramt/Ausländerbehörde

### Zufriedenheit:

84% AB (n=61)

89% BA (n=60)

*„Also, mir stört es nicht viel, weil ich finde völlig ok, wenn der Amt nichts machen will.“* UT 48, 13/01/2015

### Hauptanmerkungen:

- **Schwierigkeiten in der Kommunikation (43%)**
- **Wartezeiten und Terminvergabe:** *Mein Status(Aufenthaltsstatus) war einige Male geändert, ich sollte 2-3 Monate ohne welche Erklärung warten und deswegen durfte ich nicht arbeiten.* UT 63, 11/02/2015
- **Formulare:** *Ich kann gut mit Bürgerservice kommunizieren, weil ich Deutsch spreche und alle Dokumenten schon von der Uni (Ausländer Büro) ordentlich gemacht werden. Sonst gäbe es tausend Probleme.* UT45, 13/01/2015.
- **Unfreundliche Einstellung von Personal.**

### Empfehlungen:

- **Sprache (andere als Deutsch, “leichtes Deutsch”)**
- **Klare Anforderungen**

## 2.3. Zuwanderersicht: bei den öffentlichen Arbeitsvermittler

Zufriedenheit: n=40, ca. 70%.

Dauer der Arbeitssuche: 55% - weniger als 3 Monaten ,  
Hauptanregungen: 22% - mehr als 1 Jahr.

- **Wartezeiten** bei ÖAV, ca. 30%
- **Arbeitserlaubnis:** Der Aufenthaltsstatus wurde nicht geändert und der Teilnehmer hat die Arbeit verloren . UT 32, 28/01/2015
- **Bürokratische und Inflexible Struktur:** *Ich denke, ich habe mehr Zeit verbracht, um Papiere zu bekommen, als ich eigentlich gearbeitet habe.* UT 15, 21/12/2014
- **Gesamteindruck:** *Immer unhöflich, unfreundlich und machen Druck.* UT 29, 16/01/2015

Empfehlungen:

- **Sprache:** Andere Sprechen als nur Deutsch, wenigsten English
- **Richtlinien und Verschreibungen** auf anderen Sprachen
- **Mehr „Willkommenskultur in Services“ für alle!** UT 25, 09/01/2015

## 2.4. Zuwanderersicht: Erfahrungen mit Beratungsstellen

### Organisation gefunden durch:

- 24% Internet
- 18% Empfohlen von ehemaligen Nutzer
- 52% AA, SZ, AB, BA,
- 6% Hotline/Flyer

### Zufriedenheit: n = 17,

- 84% - Gesamteindruck,
- 73% - "sehr geholfen"

### Hauptanregungen:

- **Unklare Rechtsrahmen und Information:** *Ich habe keine Anerkennung bekommen... Ich habe merkwürdigen Angebot bekommen 250 euro zu bezahlen für das Papier dass versichern wird, dass mein Universitätsabschluss in Deutschland anerkannt ist. Warum soll ich dieses Papier überhaupt haben und warum soll es kostenpflichtig sein?* UT 65, 11/02/2015

### Empfehlungen:

- **Mehr Sprachen**, obwohl manche Beratungsstellen mehr als 10 (Dolmetscherpool) anbieten
- **Beratung in breiterem Sinne als nur für Problemlösung.**
- **Mehr Zusammenarbeit zwischen den Beratungsstellen**
- **Zugang zu den Deutschkursen** (oft sehr zentral, in Großstädten, unbequeme Zeit, hohe Nachfrage für Kurse mit Kinderbetreuung)

## 2.5. Zuwanderersicht: Erfahrungen mit Polizei

### Ziel der Umfrage:

1. Wie tragen BP und LP zu Willkommenskultur in TH bei?
2. Welche Erfahrungen haben MigrantInnen mit dem Racial Profiling in TH, wenn überhaupt?

**Zufriedenheit: n=32, 72%;** „höflich“, „freundlich“, „professionell

### Hauptanregungen:

- **Sprache:** Menschen, die unzufrieden waren, kritisierten den Umgang bei der Polizei (Verhör, Ladungen etc.), der auch durch Sprachbarriere nicht möglich war. UT 34, 28/01/2015

### Racial Profiling:

*Herausstechend an der Begegnung war für mich, dass 5 Meter rechts neben mir zwei deutsche Jugendliche miteinander stritten und sich herum schubsten und sie wurden ignoriert. Im Namen der „öffentlichen Sicherheit“ entschieden die Verantwortlichen, dass ich eine größere Bedrohung für die Gesellschaft war, als zwei Einheimische, die eine verbale und teilweise heftige physische Auseinandersetzung führten.*

UT 26, 15/01/2015, der mehr als 6 mal gestoppt wurde

## 3.1. Anbieter: Interviews

### Behörden:

- Interview nur mit 1 von 4
- *“Die Mitarbeiter übernehmen eine Lotsenfunktion, die durch Fortbildungen und eine damit einhergehende Sensibilisierung für das Thema Willkommenskultur gestärkt wird.”* Rabe, S./AB, 12/02/2015.
- Gründe der Ungeduld von MA im Umgang mit Zuwanderern sollen analysiert werden (z.B. geringe Zahl von Sachbearbeitern)

### Beratungsstellen:

- Diskrepanz bei den Services:  
*Die Mitarbeiter in Ausländerbehörde sind netter für die Ausländer, die mit deutsche Bekannte oder Ehrmann/Frau zusammen kommen.* UT 46, 14/01/2015
- Die selben Meinungen von Experten aus BS
- *Dem Gesetz nach sind die Migranten/Asylbewerber nicht unsere Kunden, wir unterstützen nur offiziellen Behörden; deswegen wird verbesserte Zusammenarbeit mehr effizienter und hilfreicher, um auf den Fällen besser reagieren zu können* Sabatkouskaya/I2, 17/12/14
- Cross-Networking , unklare gemeinsame Strukturen

## 3.2. Anbietersicht: Interviews mit der Polizei

- **Bundespolizei:** *„Wir haben dort kein Problem welcher Art auch immer.“*  
(Rabe, S./Bundespolizei Erfurt, persönliche Kommunikation 23.01.2015) [in Bezug auf das Verhältnis von Bundespolizei und ImmigrantInnen in Thüringen]
- **Landespolizei:** *"Ich denke das Thema [Racial Profiling, Rabe, S.] ist wichtig. Ich denke das Thema muss auch auf die Agenda. Ich denke aber auch, dass das Thema im wahrsten Sinne des Wortes diskutiert und kontrovers erörtert werden muss."* (Rabe, S./Stabsstelle Polizeiliche Extremismusprävention, persönliche Kommunikation, 04.02.2015)
- Spezielle Trainings für MA wurden schon 2014 und 2015 durchgeführt

### 3.3. Anbietersicht: Unternehmen und Arbeitsvermittler

- nur 6.5% der angeschriebenen Unternehmen haben geantwortet (von 1125)
- 31% der Befragten nutzen Dienste von Vermittlungsorganisationen (AA, IHK, ThAFF, private Agenturen)
- fast 80% helfen AM bei Wohnungssuche, Anmeldung, Fragen zur Kinderbetreuung usw.
- 24% wollen keine AM und 21% wissen noch nicht genau ob sie welche wollen.
- *„Um einfacher eine Arbeit zu finden, braucht man sich bei der ÖAV zu registrieren, aber wenn es zur Bürokratie kommt, Ausländer sind sehr oft alleine mit Formularen gelassen und sind entmutigt“*. Hollnagel, L.F./14, 5/02/2015



## 4.1. Abreitsmarktintegration

Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche:

- *Einer der Befragten : „Weil die Arbeitsmoral und -kultur von ausländischen Mitarbeitern eine andere ist. Verbindlichkeiten, Präzision und Verlässlichkeit werden nicht in allen Kulturen großgeschrieben. UT 6, 15/01/2015.*
- *Es gab einfach keinen guten Arbeitsmarkt für andere Sprache sprechende. UT48, 13/01/2015*

Hauptanregungen/Vorschläge:

- Anerkennung von Zeugnissen - Gebührenfrei (gleiche Frage von Teilnehmer, bei ÖAV während Interviews)
- Angebote zu Sprachkursen
- Bürokratie bei Erstellung von Arbeiterlaubnissen

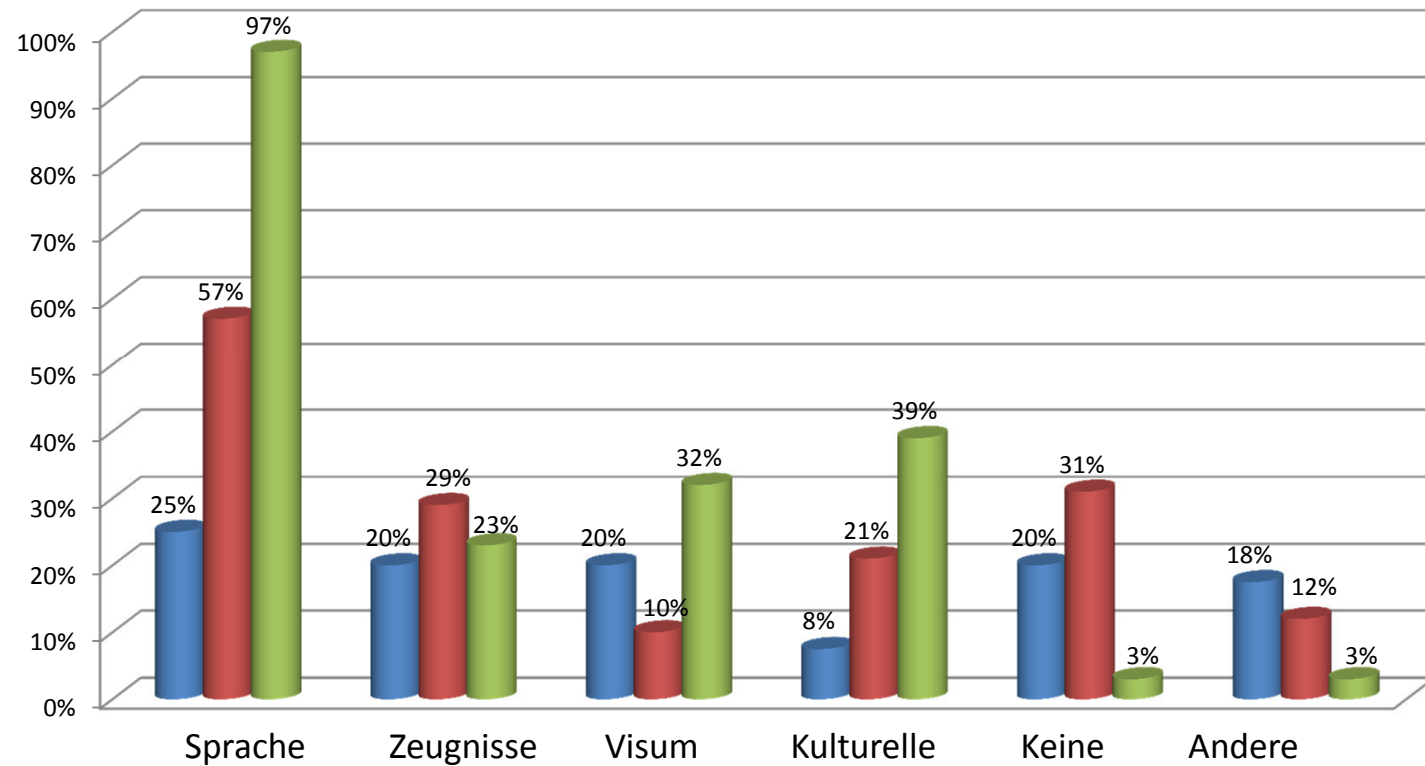
## 4.2. Abreitsmarktintegration

Unterschiedliche Sichtweisen an Mögliche Hemmnisse bei der Arbeitsmarktintegration:

Ausländer mit Arbeitserfahrung (n=40)

Unternehmen mit AM (n=42)

Unternehmen ohne AM (n=31)



# 5.1. Inwieweit Willkommen?

## Bei einer Behörde in Thüringen:

- *Während der ganzen Jahre hatte ich 2 Berater. Beide waren sehr unfreundlich, unhöflich und drängend zu mir. Einer der Berater sagte mir sogar, dass er "Russen" hasst, weil ihre Kinder auf der Straße herumlaufen und sie Russisch sprechen, selbst Leute aus der Türkei sind besser.* UT 45, 09/02/2015
- *Nutzlos und einschüchternd für Ausländer.* UT 5, 19/12/2014

## Arbeitgeber:

- *Wir brauchen keine ausländischen Arbeiter. Zuerst sollen die Deutschen Arbeit bekommen. Die Ausländer sollen bleiben, wo sie herkommen und dort arbeiten.* Hollnagel, L.F./U1, 09/02/2014

## Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes über die Diskriminierung:

- *Alle werden gleich behandelt. Es ist eine öffentliche Institution und es könnte keine Diskriminierung wegen Nationalität sein.* Hollnagel, L.F./I 6, 07/01/2015

## Teilnehmer der Umfrage:

- *Alles hängt von Menschen ab, wenn du andere respektierst, werden auch die Einheimischen dich respektieren.* UT 53, 19/01/2015

## 5.2. Institutionelle Diskriminierung:

*„Die Kernfrage ist, wessen Schule ist das hier? Ist es Eure Schule oder ist es unsere Schule? Ist es eine deutsche Schule oder ist es eine Schule in Deutschland? Ist das Euer Land oder auch mein Land?“*

*zitiert in Handschuck S., Schröder H. 2012 Interkulturelle Orientierung und Öffnung: Theoretische Grundlagen und 50 Aktivitäten zur Umsetzung. Verlag ZIEL, Augsburg*

# 5. Handlungsempfehlungen

## Sprache

- Bedarfs-/ Nachfragegerechte Sprachkursangeboten
- Diskussion über Deutsch als Amtssprache; „Leichte Sprache“ in dem öffentlichen Diensten für Migranten
- Übersetzung von Formularen in verschiedene Sprachen

## Deutliche Erklärung des Leistungsspektrums

- Checklisten/umfassender Information für Migranten für den Kontakt mit Behörden und Institutionen
- Zusammenstellung/ Überblick der Beratungs- und Unterstützungsangebote

## Interkulturelle Verständigung

- Sensibilisierungstrainings für MA der öffentlichen Institutionen
- Servicekultur als Voraussetzung zur Willkommenskultur in den öffentlichen Institutionen
- Förderung des Dialogs zwischen den Einwanderern, lokale Bevölkerung, Politik, öffentliche Institutionen und Arbeitgeber.

## 6. Nächste Schritte

1. Ihre Interessen und Anmerkungen
2. Themenvorschläge
3. Ihre Fragen und Diskussion

# Vielen Dank!



# **Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ Die Arbeit des Landesnetzwerk Thüringen**

Steffen Jacobi

Netzwerktreffen Welcome Center Thuringia

18. März 2015



## Förderprogramm IQ 2015-2018

- ➔ Aktuell arbeiten bundesweit 342 Teilprojekte in 16 Landesnetzwerken in IQ
- ➔ Über 1000 Mitarbeiter sind mit der Umsetzung des Förderprogrammes beschäftigt
- ➔ Weiterhin gibt es fünf thematische Fachstellen
  - Beratung und Qualifizierung
  - Berufsbezogenes Deutsch
  - Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung
  - Migrant\*innenökonomie
  - Einwanderung
- ➔ Zu den bisherigen Fördermittelgebern ist für zwei der drei Handlungsfelder der ESF hinzugekommen

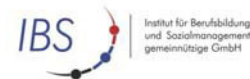


## **IQ Thüringen Arbeitsfelder und Angebote 2011 - 2014**

- 13 Teilprojekte bei acht Trägern an fünf Standorten in Thüringen (Jena, Erfurt, Gera, Mühlhausen und Rohr-Kloster)

### Themenschwerpunkte / Arbeitsfelder:

- ➔ Anerkennungsberatung zu ausländischen Qualifikationen
- ➔ Interkulturelle Öffnung der Arbeitsverwaltung
- ➔ Interkulturelle Öffnung im Bereich Altenpflege
- ➔ Berufsbezogenes Deutsch für den Gesundheitsbereich
- ➔ Ehrenamtliche Jobmentoren
- ➔ Anpassungs- und Nachqualifizierung
- ➔ Prozesskette zur beruflichen Integration



## Ergebnisse IQ Thüringen 2011 - 2014

- ➔ Drei Informations- und Beratungsstellen Anerkennung in Thüringen haben an vier Standorten beraten (teilweise mobile Beratung)
- ➔ 1187 Ratsuchende haben sich an die Anerkennungsberatung gewandt ➔ davon über 90 % persönlich
- ➔ 1/3 kam auf persönliche Empfehlung
- ➔ Die meisten Ratsuchenden kamen aus der Russischen Föderation (14,8 %) und Syrien (10,8 %)
- ➔ 67 % verfügten über einen Hochschulabschluss, 26 % über eine abgeschlossene Berufsausbildung
- ➔ 17,4 % Lehrer, 10,2 % Ingenieure, 7,6 % keine Zuordnung zu deutschem Referenzberuf möglich

## Ergebnisse IQ Thüringen 2011 - 2014

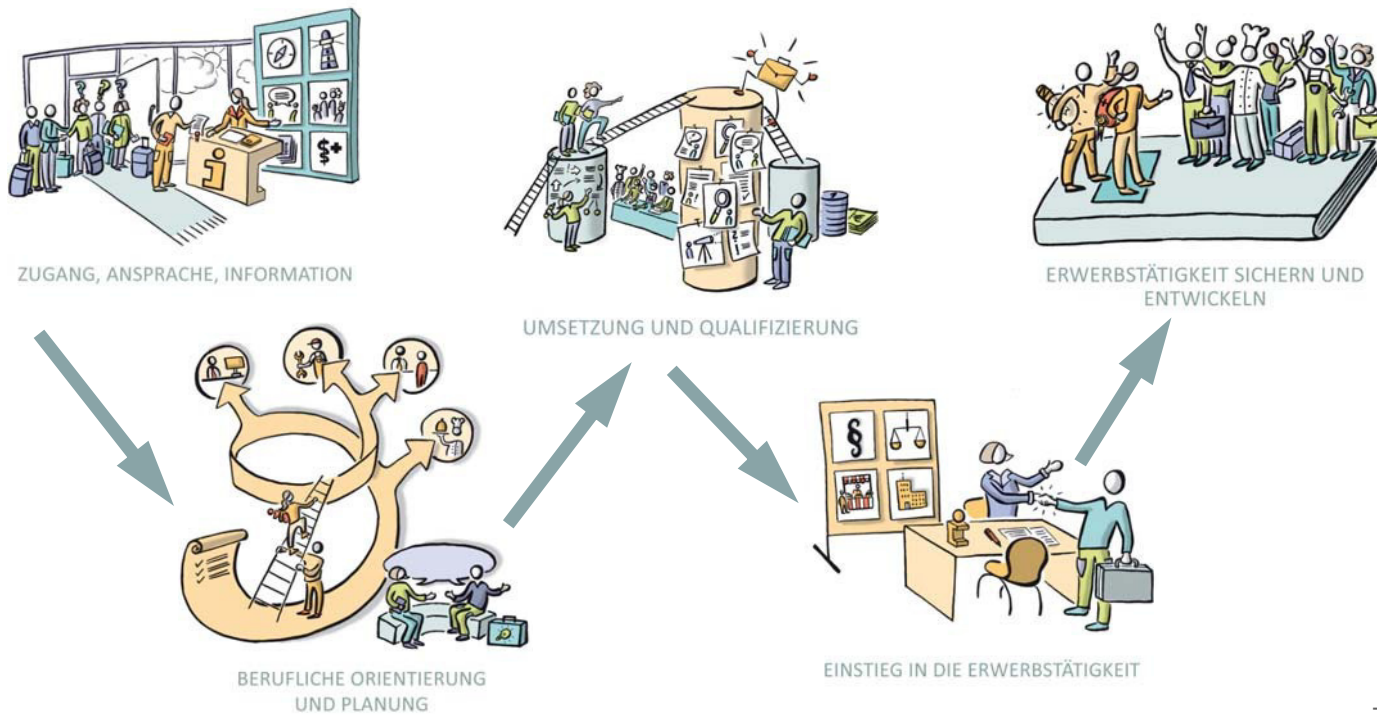
- ➔ Bandbreite verschiedener Schulungsangebote wurde von mehreren IQ Teilprojekten angeboten
- ➔ Insgesamt wurden 1349 Personen mit Schulungsangeboten erreicht
- ➔ Darunter fallen u.a.:
  - 36 Schulungen zum Thema Anerkennung ➔ Großteil der TN gab im Anschluss an, dass vermittelte Wissen auch genutzt zu haben
  - 35 Schulungen zum Themenfeld Interkulturelle Öffnung ➔ hauptsächlich Arbeitsverwaltung, ca. 400 TN erreicht
  - 62 Jobmentoren, die im Anschluss in 58 Tandems gearbeitet haben

## **IQ Thüringen 2015 - 2018**

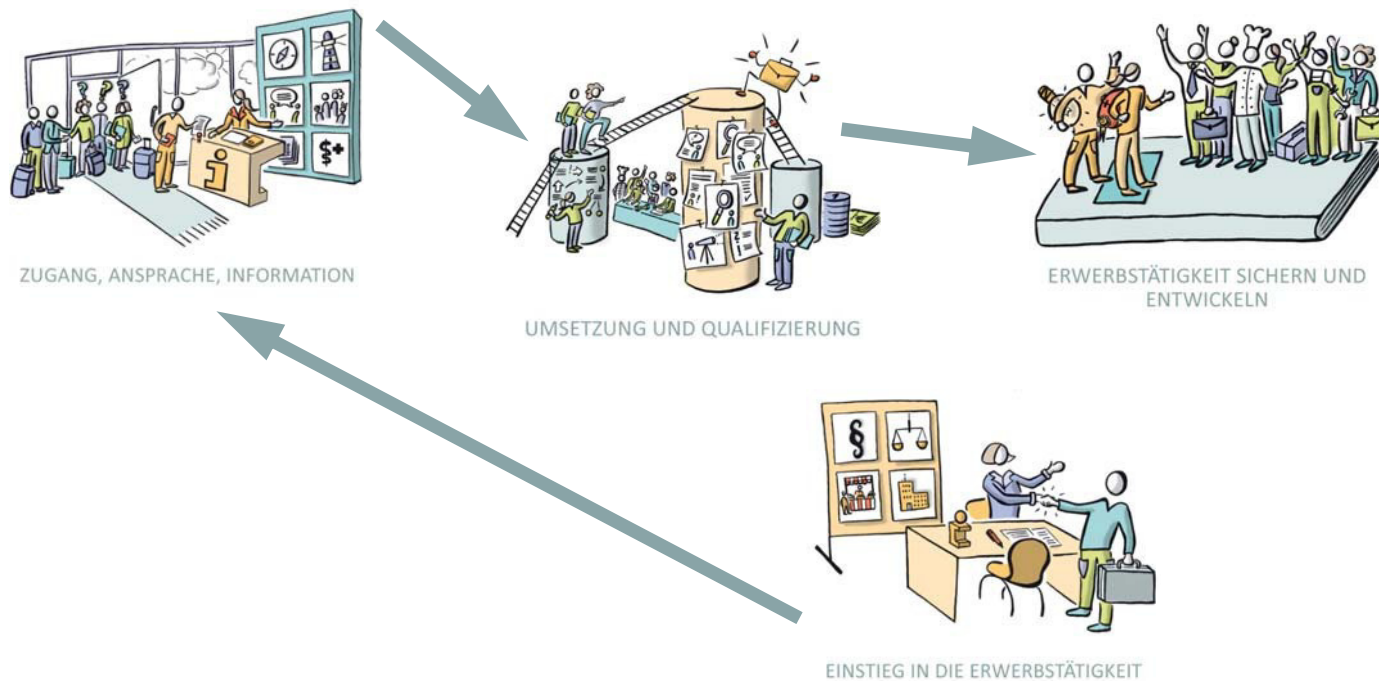
- ➔ Drei Handlungsfelder:
  - Handlungsfeld 1: Beratung zur Anerkennung und Qualifizierung
  - Handlungsfeld 2: Qualifizierungsangebote im Kontext der Anerkennung
  - Handlungsfeld 3: Interkulturelle Begleitung
- ➔ Aktuell 14 Teilprojekte, für 2016 sind mind. zwei weitere Teilprojekte geplant
- ➔ Das Netzwerk besteht bislang aus neun Teilprojekträgern (ggf. kommen ab 2016 weitere Teilprojekträger hinzu)



## IQ Prozesskette zur beruflichen Integration



## **IQ Prozesskette zur beruflichen Integration**



## **IQ TH ab 2015 - Inhalte**



### **Prozesskette der beruflichen Integration – Phase 1**

Zugang, Ansprache, Information

**IQ externe Partner und Einrichtungen  
können hier anknüpfen.**



- die bisherigen drei Informations- und Beratungsstellen Anerkennung **IBAT Mitte, IBAT Ost** und **IBAT Nord** beraten zum Thema Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- Vier feste Standorte in Thüringen und mobiles Beratungsangebot
- Parallel dazu arbeiten die **Servicestelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung** und die **Servicestelle Anerkennung**, u.a. mit Schulungsangeboten für die Arbeitsverwaltung und die Kommunen



## **IQ TH ab 2015 - Inhalte**



### **Prozesskette der beruflichen Integration – Phase 2**

Berufliche Orientierung und  
Planung

- Qualifizierungsberatung im Kontext des Anerkennungsgesetzes als fester Bestandteil im Förderprogramm aufgenommen ⇒ wird durch die drei **IBATs** abgedeckt plus ein gesondertes Beratungsprojekt zur Qualifizierung
- **Servicestelle Anerkennung** unterstützt in dieser Phase die anerkennenden Stellen
- **Servicestelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung** unterstützt und berät die Arbeitsverwaltung



## **IQ TH ab 2015 - Inhalte**



### **Prozesskette der beruflichen Integration – Phase 3**

Umsetzung und Qualifizierung

- zunächst drei Qualifizierungsprojekte:
  - ✓ **Qualifizierung Bereich Pflege**
  - ✓ **MINT Brücke** (für Ingenieure)
  - ✓ **imed-Deutsch** für den medizinischen Bereich
- Weiter Unterstützung durch **Integrierten Sprachförderung** (unabhängig vom Inhalt der Qualifizierung)
- Begleitung und Beratung durch die **Servicestelle Sprache** für die TN, Teilprojekträger, Unternehmen und weitere Einrichtungen



## IQ TH ab 2015 - Inhalte

### Prozesskette der beruflichen Integration – Phase 4

Einstieg in die Erwerbstätigkeit



- Unterstützung und Begleitung durch die **Jobmentoren**
- Beratung und Schulung von Pflegeeinrichtungen zur Unterstützung der Qualifizierung im Bereich Pflege erfolgt durch die **Servicestelle Pflege**
- Vermittlung von Praktikastellen beim Projekt MINT Brücke übernimmt die **Servicestelle Vielfalt\_unternehmen**
- **IQ Qualifizierungsprojekte** selbst schaffen Übergänge in den Arbeitsmarkt



## IQ TH ab 2015 - Inhalte

### Prozesskette der beruflichen Integration – Phase 5

Erwerbstätigkeit sichern und entwickeln



- **Servicestelle Vielfalt\_unternehmen** analysiert in Thüringer Unternehmen vorhandene Strategien zur Willkommenskultur
- Darüber hinaus wird zu Themen des Diversity Managements beraten
- Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein „Charta der Vielfalt“
- Auch die **Jobmentoren** können Teilnehmer unterstützen sich beruflich zu festigen
- TN in Beschäftigung können wiederrum auch als Jobmentoren tätig werden



## Weitere Themen bei IQ Thüringen bis 2018

- ➔ Angebote für Flüchtlinge
- ➔ Begleitung von MobiPro EU
- ➔ Zuwanderung von Fachkräften

## Produkte IQ Thüringen

- ➔ IMMIGRA am 20. März 2015 in Jena
- ➔ Neuer Internetauftritt ab Mitte/Ende April 2015 [www.iq-thueringen.de](http://www.iq-thueringen.de)
- ➔ Publikationen, z.B.:
  - Willkommenskultur in Thüringer Unternehmen – Praxisbeispiele und Handlungsempfehlung
  - Chancen der Interkulturellen Öffnung – Eine Handreichung für die Altenpflege in Thüringen

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Steffen Jacobi

Leitung und Koordination Landesnetzwerk Thüringen

Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.

Steinweg 24

07743 Jena

Tel.: 03641 63 75 90 – Mail: [jacobi@bwtw.de](mailto:jacobi@bwtw.de)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



ESF  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland



Europäische  
Union



In Kooperation mit:



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesagentur  
für Arbeit